

**Gymnasium Wanne
Schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für
die gymnasiale Oberstufe**

Psychologie

Stand: 21.08.2014

Inhalt

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	30
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	64
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	66
2.4	Lehr- und Lernmittel	71
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	72
4	Qualitätssicherung und Evaluation	73

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Wanne kooperiert mit einem weiteren Gymnasium in Eickel, sowie einer Gesamtschule. Dadurch werden in jeder Jahrgangsstufe ungefähr 80 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Psychologie besitzt eine große Akzeptanz in der Schülerschaft, so dass in der Regel ein Leistungskurs und stets ein Grundkurs zustande kommen. Es gibt zwei Lehrkräfte, die das Fach unterrichten, regelmäßig werden sie durch ein bis zwei Lehramtsanwärter(innen) unterstützt.

Die Fachschaft Psychologie arbeitet federführend im Bereich „Psychosoziale Beratung“. Die beiden Fachlehrer bieten in jedem Schuljahr ein entsprechendes Beratungsangebot an. Darüber hinaus wird das bestehende Berufsberatungsangebot der Agentur für Arbeit ergänzt bzw. unterstützt.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel hiervon wird nicht berücksichtigt, da aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) Unterrichtsausfälle entstehen können und den Lehrkräften darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen und den Interessen der Lernenden gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden im Grundkurs und auf ca. 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Dem Fach Psychologie stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung. Die Schule verfügt über zwei SMART-Board-Räume und einige Räume mit Beamer-Laptop-Kombinationen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-

methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Sich ein erstes Bild von Psychologie machen</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Lernen aus behavioristischer und kognitivistischer Sicht unter Rückgriff auf experimentelle Methoden</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1),• analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),• planen Experimente, führen sie durch und werten sie aus (MK 3),• interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),• ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none">• kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),• übertragen vorgegebene Handlungsplanungen auf ausgewählte Anwendungsfelder der Psychologie und präsentieren die Ergebnisse (HK 3),• wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p>

	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Lernen ♦</p> <p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Die Macht des Unbewussten - Erleben und Verhalten aus tiefenpsychologischer Sicht auf Grundlage der Theorien Freuds</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden, (MK 1), • interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), • entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2), • wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung</p> <p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Wir sind Erinnerung – dem Gedächtnis auf der Spur</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1), • analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2), • interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), • ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), • entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2), • wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p>

	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ◆ Lernen und Gedächtnis ◆ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: "Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile." - ganzheitspsychologische Perspektive der Wahrnehmung</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1), • interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), • ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5), • analysieren Fallbeispiele unter Anleitung mit Hilfe hermeneutischer Verfahren (MK 6). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), • entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2), • wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Die Macht der Emotionen und wie sie unseren Alltag bestimmen</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), • ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), • wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ◆ Wahrnehmung ◆ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>

<p>♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Wahrnehmung ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung</p> <p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Blickpunkt Werbung</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1), • interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), • ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), • entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2), • übertragen vorgegebene Handlungsplanungen auf ausgewählte Anwendungsfelder der Psychologie und präsentieren die Ergebnisse (HK 3), • wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Wahrnehmung ♦</p>	

Lernen und Gedächtnis ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung Zeitbedarf: 9 Stunden	
<u>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</u>	

1.Hj. Qualifikationsphase 1 GK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Gruppenstrukturen und -prozesse

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3),
- interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9),
- analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10).

HK:

- präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2),
- entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3),
- entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Prosoziales Verhalten und Altruismus

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3),
- interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9),
- analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10).

HK:

- präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2),
- entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3),

Inhaltsfelder: IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit anderen)

<p>Inhaltsfelder: IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit anderen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Psychologie der Gruppe <p>Zeitbedarf: 18 Stunden</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Prosoziales Verhalten und Altruismus <p>Zeitbedarf: 18 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Einstellung und Einstellungsänderung</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwerfen an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2), • entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Inter- 	

<p>ventionsverfahren (HK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit anderen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einstellung und Einstellungsänderung <p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>	
<p>Summe: 51 Stunden</p>	
<p align="center">2.Hj. Qualifikationsphase 1 GK</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Allport und die Folgen – das Konzept der Persönlichkeitswesenszüge</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), werten exemplarisch oder in Auszügen durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7), untersuchen Tests hinsichtlich der Anwendbarkeit der Gütekriterien (MK 8), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Freud und die Folgen – die tiefenpsychologische Perspektive</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), werten exemplarisch oder in Auszügen durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7), untersuchen Tests hinsichtlich der Anwendbarkeit der Gütekriterien (MK 8), ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), <p>HK:</p>

<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 9 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 9 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Skinner und die Folgen – die behavioristische Perspektive</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Bandura und die Folgen – die kognitivistische Perspektive</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • werten exemplarisch oder in Auszügen durchgeführte Persönlichkeits-tests aus (MK 7), • untersuchen Tests hinsichtlich der Anwendbarkeit der Gütekriterien (MK 8), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9),

<p>gerecht und korrekt (HK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 6 Stunden</p>	<p>chen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9),</p> <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), <p>Inhaltsfelder: IF2 (Das Individuum in Interaktion mit anderen), IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Darwin und die Folgen – die psychobiologisch-evolutionäre Perspektive der Persönlichkeit</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Inter- 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Rogers und die Folgen – die humanistische Perspektive</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), werten exemplarisch oder in Auszügen durchgeführte Persönlichkeits-tests aus (MK 7), untersuchen Tests hinsichtlich der Anwendbarkeit der Gütekriterien (MK 8), ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressaten-

<p>ventionsverfahren (HK 3),</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 6 Stunden</p>	<p>gerecht und korrekt (HK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 9 Stunden</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung); IF 4 (Psychische Störungen und Psychotherapie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Persönlichkeitstheorien ◆ Persönlichkeitsdiagnostik ◆ Klassifikation und Erklärung von Störungen ◆ Therapieverfahren <p>Zeitbedarf: 6 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Bedeutung von Persönlichkeitstheorien bei Personalauswahl und -entwicklung</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich an- 	

<p>gemessen (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • untersuchen Tests hinsichtlich der Anwendbarkeit der Gütekriterien (MK 8), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Personalmanagement)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Personalauswahl und -entwicklung <p>Zeitbedarf: 9 Stunden</p> <p>Summe: 63 Stunden</p>	
Qualifikationsphase 2 GK	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Immer unter Strom? Wege in Angststörungen</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Auswege aus der Krise - Verstärkung, Behandlung und Therapie der Angststörung</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),

<ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), • analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), <p>Inhaltsfelder: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Klassifikation und Erklärung von Störungen <p>Zeitbedarf: 30 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), • analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), <p>Inhaltsfelder: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Therapieverfahren <p>Zeitbedarf: 30 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Wiederholung und Vertiefung der Paradigmen am Beispiel anderer psychischer Störungen (z.B. Schizophrenie) nach DSM-IV-R</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren zentrale Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich an- 	

<p>gemessen (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), • analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). <p>• HK: präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3). <p>Inhaltsfeld: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung); IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Persönlichkeitstheorien ♦ Persönlichkeitsdiagnostik ♦ Klassifikation und Erklärung von Störungen ♦ Therapieverfahren</p> <p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>	
<p>Summe: 75 Stunden</p>	

1.Hj. Qualifikationsphase 1 LK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Gruppenstrukturen und -prozesse

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10),
- analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11).

HK:

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressaten- gerecht und korrekt (HK 1),
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2),
- entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3),
- entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit anderen)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Prosoziales Verhalten und Altruismus

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10),
- analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11).

HK:

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressaten- gerecht und korrekt (HK 1),
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2),
- entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3),

Inhaltsfelder: IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit anderen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Prosoziales Verhalten und Altruismus

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Psychologie der Gruppe <p>Zeitbedarf: 30 Stunden</p>	<p>Zeitbedarf: 30 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Einstellung und Einstellungsänderung</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressaten- gerecht und korrekt (HK 1), • entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2), • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), • entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten 	

<p>und Modelle (HK 4).</p> <p>Inhaltsfelder: : IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit anderen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Einstellung und Einstellungsänderung <p>Zeitbedarf: 25 Stunden</p>	
<p>Summe: 85 Stunden</p>	
<p>2.Hj. Qualifikationsphase 1 LK</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Allport und die Folgen – das Konzept der Persönlichkeitswesenszüge</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexere Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK 6), • werten exemplarisch durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7), • analysieren Testauswertungen (MK 8), • interpretieren die Bedeutung von Mittelwert, (Normal-)verteilung und Standardabweichung (MK 9), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), <p>HK:</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Freud und die Folgen – die tiefenpsychologische Perspektive</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK 6), • werten exemplarisch durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7), • analysieren Testauswertungen (MK 8), • interpretieren die Bedeutung von Mittelwert, (Normal-)verteilung und Standardabweichung (MK 9), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsver-

<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressaten- gerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 9 Stunden</p>	<p>fahren (HK 3),</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 39 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Skinner und die Folgen – die behavioristische Perspektive</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • analysieren Testauswertungen (MK 8), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressaten- gerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Bandura und die Folgen – die kognitivistische Perspektive</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren auch komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexere Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • werten exemplarisch durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7), <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Testauswertungen (MK 8), • interpretieren die Bedeutung von Mittelwert, (Normal-)verteilung und Standardabweichung (MK 9), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10),

<p>Inhaltsfelder: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 9 Stunden</p>	<p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressaten- gerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), <p>Inhaltsfelder: IF2 (Das Individuum in Interaktion mit anderen), IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 33 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Darwin und die Folgen – die psychobiologisch-evolutionäre Perspektive der Persönlichkeit</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • analysieren Testauswertungen (MK 8), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressaten- gerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Rogers und die Folgen – die humanistische Perspektive</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • analysieren Testauswertungen (MK 8), • werten exemplarisch durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7), • interpretieren die Bedeutung von Mittelwert, (Normal-)verteilung und Standardabweichung (MK 9), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressaten- gerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p>

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 9 Stunden</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 9 Stunden</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung); IF 4 (Psychische Störungen und Psychotherapie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Persönlichkeitstheorien ◆ Persönlichkeitsdiagnostik ◆ Klassifikation und Erklärung von Störungen ◆ Therapieverfahren <p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Bedeutung von Persönlichkeitstheorien bei Personalauswahl und -entwicklung</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexere Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK 6), • werten exemplarisch durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7), • analysieren Testauswertungen (MK 8), 	

<ul style="list-style-type: none"> • interpretieren die Bedeutung von Mittelwert, (Normal-)verteilung und Standardabweichung (MK 9), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren differenzierte Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Personalmanagement)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Personalauswahl und -entwicklung <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p> <p>Summe: 90 Stunden</p>	
Qualifikationsphase 2 LK	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Immer unter Strom? Wege in Angststörungen</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erwor- 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Auswege aus der Krise - Stärkung, Behandlung und Therapie der Angststörung</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexere Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),

<p>bene Daten (MK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testauswertungen (MK 8), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), • analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), <p>Inhaltsfelder: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Klassifikation und Erklärung von Störungen <p>Zeitbedarf: 30 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Testauswertungen (MK 8), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), • analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3), <p>Inhaltsfelder: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Therapieverfahren <p>Zeitbedarf: 24 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Wiederholung und Vertiefung der Paradigmen am Beispiel anderer psychischer Störungen (z.B. Schizophrenie) nach DSM-IV-R</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3), 	

<ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK 6), • analysieren Testauswertungen (MK 8), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), • analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11). <ul style="list-style-type: none"> • HK: präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3). <p>Inhaltsfeld: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung); IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Persönlichkeitstheorien ♦ Persönlichkeitsdiagnostik ♦ Klassifikation und Erklärung von Störungen ♦ Therapieverfahren</p> <p>Zeitbedarf: 30 Stunden</p>	
<p>Summe: 75 Stunden</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase:

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Sich ein erstes Bild von Psychologie machen

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- erläutern den Unterschied zwischen Alltagspsychologie und der Psychologie als Wissenschaft (SK 1),
- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),
- unterscheiden die Grundlagendisziplinen und ausgewählte Anwendungsdisziplinen der Psychologie (SK 3),
- stellen Paradigmen und Disziplinen in ihrer Beziehung zueinander dar (SK 4),

Handlungskompetenz:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1).

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie

Zeitbedarf: 12 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge/Möglichkeiten
<p>1. <i>Was macht Psychologie als Wissenschaft aus? Und womit beschäftigen sich eigentlich Psychologen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagendisziplinen der Psychologie • Anwendungsdisziplinen der Psychologie • Alltagspsychologie vs. Wissenschaftlicher Psychologie 	<p>konkretisierte SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, wesentliche Grundannahmen, grundlegenden Forschungsansatz, Menschenbild und Entstehungskontext, • unterscheiden zwischen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen, • ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu, <p>HK</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.planet-schule.de (Filmbeiträge zu Arbeitsfelder von Psychologen: Psychologie, angewandte Psychologie) • http://www.bdp-verband.org (Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen) • http://www.dgps.de (Deutsche Gesellschaft für Psychologie) <p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Nolting-Modell (Grundlagendisziplinen) • Rasteranalyse „Angewandte Psychologie“- Vorlage zum Filmbeitrag „angewandte Psychologie (s. Link 1) <p><u>Differenzierung/ Vertiefung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektanregungen zu „Anwendungsfelder“, s. Arbeitsblätter 3-8; Link 1 <p><u>Für interessierte Schülerinnen und Schüler:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Populärwissenschaftliche psychologische Zeitschriften
<p>2. <i>Psychisches Geschehen durch spezifische „Brillen“ betrachtet - die fünf Hauptströmungen der Psychologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlebnisepisode „Bildbetrachtung“ • Die grundlegenden Erklärungsmuster der Psy- 	<p>konkretisierte SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, wesentliche Grundannahmen, grundlegenden Forschungsansatz, Menschenbild und Entstehungskontext, 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.planet-schule.de (Filmbeiträge zu Arbeitsfelder von Psychologen: Psychologie, Hauptströmungen) • http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at (Informationen zu einzelnen Hauptströmungen)

<p>chologie (Paradigmen) - ein erster Einblick</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tiefenpsychologie - Behaviorismus - Kognitivistivismus - Ganzheitliche Psychologie (Gestaltpsychologie, humanistische und systemtheoretische Psychologie) - Psychobiologie (physiologische Psychologie und Evolutionspsychologie) <ul style="list-style-type: none"> • Fallanalyse nach den Paradigmen 	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen, • ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu, <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), 	<p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildvorlage und Aufgabenstellung • Rasteranalyse zum Film über die Hauptströmungen der Psychologie, s. Link 1 • Informationstexte zu den einzelnen Paradigmen • Fallbeispiel und Lösungsansätze aus der Sicht verschiedener Paradigmen <p><u>Folien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Folie Hampden/Turner: Modelle des Menschen <p><u>Plakate:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Für jedes Paradigma vorbereitete Plakate mit entsprechender Überschrift und ein Bild eines Vertreters/ einer Vertreterin <p><u>Differenzierung/ Vertiefung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektanregungen zu „Hauptströmungen“ (s. Arbeitsblatt 1: „Einstieg in die Hauptströmungen) und Arbeitsblatt 9 „Referatsthemen“ ; Link 1
<p>3. <i>Psychisches Geschehen durch spezifische „Brillen“ betrachtet - die fünf Hauptströmungen der Psychologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlebnisepisode „Bildbetrachtung“ • Die grundlegenden Erklärungsmuster der Psychologie (Paradigmen) - ein erster Einblick <ul style="list-style-type: none"> - Tiefenpsychologie - Behaviorismus - Kognitivistivismus 	<p>konkretisierte SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, wesentliche Grundannahmen, grundlegenden Forschungsansatz, Menschenbild und Entstehungskontext, • unterscheiden zwischen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen, • ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu, 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.planet-schule.de (Filmbeiträge zu Arbeitsfelder von Psychologen: Psychologie, Hauptströmungen) • http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at (Informationen zu einzelnen Hauptströmungen) <p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildvorlage und Aufgabenstellung • Rasteranalyse zum Film über die Hauptströmungen der Psychologie, s. Link 1

<ul style="list-style-type: none"> - Ganzheitliche Psychologie (Gestaltpsychologie, humanistische und systemtheoretische Psychologie) - Psychobiologie (physiologische Psychologie und Evolutionspsychologie) • Fallanalyse nach den Paradigmen 	<p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationstexte zu den einzelnen Paradigmen • Fallbeispiel und Lösungsansätze aus der Sicht verschiedener Paradigmen <p><u>Folien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Folie Hampden/Turner: Modelle des Menschen <p><u>Plakate:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Für jedes Paradigma vorbereitete Plakate mit entsprechender Überschrift und ein Bild eines Vertreters/ einer Vertreterin <p><u>Differenzierung/ Vertiefung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektanregungen zu „Hauptströmungen“ (s. Arbeitsblatt 1: „Einstieg in die Hauptströmungen) und Arbeitsblatt 9 „Referatsthemen“ ; Link 1
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u> Erhebung von Schülerinteressen (s. http://www.planet-schule.de: Angewandte Psychologie: Arbeitsblatt 1:Fragebogen)</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u> Test: Zuordnung von Aussagen zu Paradigmen (s. http://www.planet-schule.de: Hauptströmungen: Arbeitsblatt 8: Zuordnungen) Präsentation der kriterienorientierten Bearbeitung der Fachdisziplinen und Hauptströmungen der Psychologie Aufgabe zu Fallbeispielen; Aufgabe zu kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten</p> <p><u>Sonstiges:</u> Anlegen von Portfolio zu den einzelnen Paradigmen</p>		

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Lernen aus behavioristischer und kognitivistischer Sicht unter Rückgriff auf experimentelle Methoden

Übergeordnete Kompetenz:

Sachkompetenz:

- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),
- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),
- erläutern ausgewählte psychologische Inhalte an Beispielen aus verschiedenen Anwendungsbereichen (SK 6),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengeleitet und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),

Methodenkompetenz:

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1),
- analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),
- planen Experimente, führen sie durch und werten sie aus (MK 3),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),

Urteilskompetenz:

- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden, insbesondere Experimenten (UK 4).

Handlungskompetenz:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- übertragen vorgegebene Handlungsplanungen auf ausgewählte Anwendungsfelder der Psychologie und präsentieren die Ergebnisse (HK 3),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Lernen und Gedächtnis

Zeitbedarf: 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge/Möglichkeiten
<p>1. <i>Wie Pawlow auf den Hund kam und Skinner Tauben dressierte ... und was das alles mit menschlichem Verhalten zu tun hat</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Experimente von Pawlow und Watson</i> • <i>Klassisches Konditionieren emotionaler Lernprozesse</i> • <i>Experimente von Skinner (Skinner-Box)</i> • <i>Operantes Konditionieren: Lernen von Konsequenzen</i> • <i>Verstärkerpläne und Shaping</i> 	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die wesentlichen Schemata klassischen und operanten Konditionierens und grenzen diese voneinander ab, - erläutern die zentralen Aspekte des behavioristischen Paradigmas (u.a. typische Erfassungs- und Erklärungsmuster, wichtige Forscherinnen und Forscher, ideengeschichtlichen Hintergründe, Menschenbild), <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, - erörtern die Begrenztheit von Lern- und Gedächtnistheorien, <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1), 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - http://www.youtube.com/ (operant conditioning: Skinner erläutert seine Versuche (englischsprachig)) - http://www.verhaltenswissenschaft.de/Psychologie (Behavioristisches Manifest, mit einem Link zum Original von Watson) - http://www.planet-schule.de (Der Behaviorismus - Lernen durch Konditionierung: „Der kleine Albert“) - www.linus.psych.tu-dresden.de (Einstiegsmaterial zur operanten Konditionierung) <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konditionierung des Lidschlagreflexes: Trillerpfeife; Stativmaterial, Blasebalg mit Schlauchstück; Protokollbogen - Lernexperiment nach Bousfield: Schlüssel; Trillerpfeife; Stück Karton als Sichtschutz <p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Experiment von Pawlow - Schema „Klassisches Konditionieren“ - Experiment von Watson „Der kleine Albert“ (Angstkonditionierung) - Fallbeispiel zur Konditionierung des Immunsystems (s. http://www.planet-schule.de)

	<ul style="list-style-type: none"> - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), - wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbeispiel: Behandlung von einer Spinnenphobie: „systematische Desensibilisierung“ nach Wolpe - Experimente von Skinner - Kontingenzschema zum operanten Konditionieren - Verhaltensmodifikation in der Schule <p><u>Demonstrationen/ Erlebnisepisoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konditionierung des Lidschlagreflexes - Lernexperiment nach Bousfield - „Spinnenangst“ (klassisches Konditionieren) - „Telepathie“ (operantes Konditionieren) <p><u>Für interessierte Schülerinnen und Schüler:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - http://www.planet-wissen.de (Konditionierung von Ekel; Experiment der Uni Gießen unter Verwendung der fMRT: 1'50“) - http://www.psynet.ruhr-uni-bochum.de/ (Schülerlabor Psychologie PsyNet der Uni Bochum: Dressur einer virtuellen Ratte) - http://studierplatz2000.tu-dresden.de/ (Lernpsychologie interaktiv) <p>Lernorte: Schülerlabor Uni Bochum Besuch des Schülerlabors der Uni Bochum</p>
<p>2. Lernen durch Beobachtung- Kritik des Behaviorismus aus kognitivistischer Sicht</p>	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären Beobachtungslernen und stellen es den Konditionierungsar- 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - http://www.youtube.com (Albert Bandura Bobo Doll Experiment: Bandura)

<ul style="list-style-type: none"> • <i>Klassische Experimente von Bandura zum Beobachtungslernen</i> • <i>Banduras Theorie des Beobachtungslernens vs. Skinners Theorie des operanten Konditionierens</i> • <i>Medienkonsum und aggressives Verhalten (optional)</i> 	<p>ten gegenüber</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2), - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, - erörtern die Begrenztheit von Lern- und Gedächtnistheorien, <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), 	<ul style="list-style-type: none"> - http://studierplatz2000.tu-dresden.de/ (Lernpsychologie interaktiv) - http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at (Modelllernen: Theorie und Experiment) <p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassisches Experiment von Bandura zum Beobachtungslernen - Beobachtungslernen- Theorie
--	---	---

<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u>		
Lernen im Alltag		
<u>Leistungsbewertung:</u>		
Alltagsbeispiele zum klassischen und operanten Konditionieren sammeln und analysieren		
MC-Tests zu grundlegenden behavioristischen Erklärungsmustern und Methoden		
Verfassen einer Kritik an behavioristischen Erklärungsansätzen aus psychobiologischer und kognitivistischer Sicht		
Differenzierung/ fachliche Vertiefung für interessierte Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> - Medien und Gewalt (z.B. Manfred Spitzer http://www.youtube.com/watch (über Gewalt im Fernsehen) - Spiegelneuronen: Spuren von Handlungen im Gehirn (http://www.wdr.de/tv/quarks/ Sendung vom 23.01.2007) 		

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Macht des Unbewussten - Erleben und Verhalten aus tiefenpsychologischer Sicht auf Grundlage der Theorien Freuds

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),

- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),
- erläutern ausgewählte psychologische Inhalte an Beispielen aus verschiedenen Anwendungsbereichen (SK 6),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengelenkt und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8).

Methodenkompetenz:

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1),
- analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),
- analysieren Fallbeispiele unter Anleitung mit Hilfe hermeneutischer Verfahren (MK 6).

Urteilskompetenz:

- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden, insbesondere Experimenten (UK 4).

Handlungskompetenz:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Wahrnehmung ♦ Lernen und Gedächtnis ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung

Zeitbedarf: 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge/Möglichkeiten
<p>1. <i>Die Macht des Unbewussten- die tiefenpsychologische Perspektive</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Sigmund Freud – Gründer der Tiefenpsychologie</i> - <i>Das Schichtenmodell (erstes topologisches Modell): Die Systeme Unbewusst und Vorbewusst</i> - <i>Das Instanzenmodell: Es, Ich, Über-Ich</i> - <i>Die Trieblehre: Eros und Thanatos</i> - <i>Wirkungen des Unbewussten im Alltag: Wahrnehmungsabwehr, Übertragung, Traum, Fehlleistung, Abwehr- und Anpassungsmechanismen</i> 	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Schichtenmodell (topologisches Modell) nach Freud, • erläutern das Instanzenmodell nach Freud • analysieren tiefenpsychologische Forschungsmethoden und grenzen sie von den anderen ihnen bekannten Forschungsmethoden ab, <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), • ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5), • analysieren Fallbeispiele unter Anleitung mit Hilfe hermeneutischer Verfahren (MK 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.youtube.com/ (Sigmund Freud – Giganten: Teil 1 bis 4: Dokumentarisches Spiel über Leben und Werk Freuds) <p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstes topologisches Modell (Schichtenmodell) • Instanzenmodell, bzw. der psychische Apparat • Wahrnehmungsabwehr oder Vergessen von Wortassoziationen • Fallbeispiele zu Übertragung, Traum, Fehlleistungen, Abwehrmechanismen <p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Experiment von Bruner und Postman (1947) zur Wahrnehmungsabwehr- online (s. www.psychologielehrer.de (Demonstrationen und Experimente im Psychologieunterricht <p>alternativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experiment von Levinger und Clark (1961) zum Nachweis von Verdrängungsprozessen: Emotionale Faktoren des Vergessens von Wortassoziationen; (s. www.psychologielehrer.de : Experimentelle Demonstrationen – Loseblattsammlung 123 S.(Malach/Paffrath/Peters/Sämmer/Schöf-Moeller/Vautrin)

	<p>6).</p> <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), • entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2), • wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). 	<p><u>Didaktisch-methodische Anmerkungen:</u> Erlebnisepisode „Gedächtnislücken“ nach G. Sämmer durchführen und im Kontext des Schichtenmodells auswerten; Vertiefung durch Experimente zur Wahrnehmungsabwehr oder zum Vergessen von Wortassoziationen</p>
<p>2. Die Macht des Unbewussten- die kognitivistische Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Priming - die unbewusste Aktivierung von Verhalten</i> - <i>Im Autopilot- mentale Abkürzungen und die Macht unbewussten Denkens</i> - <i>Paradigmenvergleich: dynamisches Unbewusstes vs. Automatische Informationsverarbeitung</i> 	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das automatische Denken in Schemata aus kognitivistischer Sicht, <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, • beurteilen den psychologischen Wert eines Experiments hinsichtlich der Störvariablen und der Verallgemeinerbarkeit, <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1), • analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengerecht 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.youtube.com/Tastsinneseffekte bei der Beurteilung von Menschen (J.A. Bargh) (4.34-7.47) <p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Alten-Stereotyp-Priming: Sprachfähigkeitstest <p><u>Didaktisch-methodische Anmerkungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Erlebnisepisode: „Name letter effect“ • Experiment von John Bargh nachstellen und auswerten

	<p>leitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). 	
<p>3. <i>Die Macht des Unbewussten – die biopsychologische Perspektive am Beispiel der Funktion von Träumen</i></p>	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern psychobiologischen Grundlagen des Träumens, <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5), <p>HK:</p> <p>kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend</p>	<p><u>Links:</u> http://www.planet-schule.de (die Macht des Unbewussten (0:00-10:00))</p>

	eigenständig und adressatengerecht (HK 1),	
--	--	--

Diagnose von Schülerkonzepten:

- „Wie ich über das Unbewusste denke“

Leistungsbewertung:

- Experimentalaufgabe; empirische Aufgabe; Aufgabe zu kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten bzw. Filmausschnitten; Paradigmenvergleich: das Unbewusste Freuds mit dem Unbewussten der Kognitionspsychologie; Kurzreferate

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Wir sind Erinnerung – dem Gedächtnis auf der Spur

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erläutern den Unterschied zwischen Alltagspsychologie und der Psychologie als Wissenschaft (SK 1),
- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),
- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),
- erläutern ausgewählte psychologische Inhalte an Beispielen aus verschiedenen Anwendungsbereichen (SK 6),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengelenkt und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8).

Methodenkompetenz:

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1),
- analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),

- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),

Urteilskompetenz:

- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden, insbesondere Experimenten (UK 4).

Handlungskompetenz:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Lernen und Gedächtnis ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge/Möglichkeiten
<p>1. Modellvorstellungen über das Gedächtnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Drei-Speicher-Modell von Atkinson und Shiffrin - Netzwerkmodell des Gedächtnisses - Art der Speicherung und Lokalisierung im Gehirn- neurobiologische Grundlagen 	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern eine kognitive Erklärung der Informationsaufnahme und -verarbeitung, - erläutern neurobiologische Grundlagen des Lernens, <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, - erörtern die Begrenztheit von Lern- und Gedächtnistheorien, <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), - ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.youtube.com (Bewusstsein des Menschen- Dokumentation BBC 2003 (4:40-8:20)) • http://www.wdr.de/mediathek/ (Amnesie) • http://lern-psychologie.de (neurobiologische Grundlagen des Lernens (Uni Duisburg-Essen)) <p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Drei-Speicher-Modell von Atkinson und Shiffrin - sensorisches Gedächtnis - Arbeitsgedächtnis nach Baddeley - Struktur des Langzeitgedächtnisses - Entstehung von Assoziationen- der Bahnungseffekt - Das Gedächtnis- die Sichtweise der Neurowissenschaft <p><u>Didaktisch-methodische Anmerkungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Auswertung von "Gedächtnisübungen" <p><u>Für interessierte Schülerinnen und Schüler:</u></p> <p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.incops.de/ (Einführung kognitive Psychologie; Gedächtnis interaktiv) • http://www.youtube.com (Eric Kandel im Interview)

<p>2. Prozesse des Enkodierens und des Abrufs – und wie sie im Schulalltag genutzt werden können</p>	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern eine kognitive Erklärung der Informationsaufnahme und -verarbeitung, <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den psychologischen Wert eines Experiments hinsichtlich der Störvariablen und der Verallgemeinerbarkeit, <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1), - analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2), - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), - entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf All- 	<p><u>Arbeitsblätter</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studien von Ebbinghaus <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Enkodieren: Vorlagen für Demonstrationen zum kategorialen Clustering (Bower), Enkodieren von Bedeutung (Craig und Lockhart), Chunking, Selbstbezugseffekt, Enkodieren von Bildern • Abrufen: Vorlagen für Demonstrationen zu Abrufhilfen (primes), Einfluss von Kontext und Stimmung
--	---	--

	<p>tagsphänomene (HK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). 	
3. <i>Warum wir vergessen</i>	<p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Begrenztheit von Lern- und Gedächtnistheorien, <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), 	<p><u>Link:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.wdr.de/mediathek/ (Amnesie; Aufbau des Gedächtnisses 6:28-9:30) • http://www.planet-schule.de (08:54 - 12:05 Das Vergessen) <p><u>Arbeitsblätter</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Drei Sünden des Vergessens: Geistesabwesenheit, Vergänglichkeit, Abblocken <p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlage zur Demonstration des Phänomens des „Auf der Zunge-Liegens“
4. <i>Erinnern als rekonstruktiver Prozess</i>	<p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Begrenztheit von Lern- und Gedächtnistheorien, - beurteilen den psychologischen Wert eines Experiments hinsichtlich der Störvariablen und der Verallgemeinerbarkeit, <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1), - analysieren Forschungsmethoden (Experi- 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://psychologielehrer.de (Demonstration und Materialien zum Falschinformationseffekt nach Loftus) • http://www.wdr.de/mediathek/ (Erfundene Erinnerung-Feldexperiment) <p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Falschinformationseffekt <p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlage zur Demonstration des Falschinformationseffekts (Autounfall)

	<p>mente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), 	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u> Vorstellungen über das Gedächtnis</p>		
<p><u>Leistungsbewertung:</u> Experimentalaufgabe, empirische Aufgabe; Aufgabe zu kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten; Ableiten und Konkretisieren von Gedächtnisstrategien; Kurzreferate über „Verlässlichkeit von Zeugenaussagen“; ev. auch über „Alzheimer-Erkrankung“</p>		

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: "Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile." - ganzheitspsychologische Perspektive der Wahrnehmung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erläutern den Unterschied zwischen Alltagspsychologie und der Psychologie als Wissenschaft (SK 1),
- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),
- unterscheiden die Grundlagendisziplinen und ausgewählte Anwendungsdisziplinen der Psychologie (SK 3),
- stellen Paradigmen und Disziplinen in ihrer Beziehung zueinander dar (SK 4),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengelenkt und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8).

Methodenkompetenz:

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),
- analysieren Fallbeispiele unter Anleitung mit Hilfe hermeneutischer Verfahren (MK 6).

Urteilskompetenz:

- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),

Handlungskompetenz:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie

Zeitbedarf: 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge/Möglichkeiten
<p>1. Die Signalentdeckungstheorie – Das Zusammenspiel von Kognitionen und Erwartungen bei der Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Wahrnehmungsvorgängen • Absolutschwellen • Signalentdeckungstheorie 	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu, <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). 	<p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Signaldetektionstheorie
<p>2. Wahrnehmung der Umgebung – Dreidimensionalität, Gruppierungsphänomene und Personenwahrnehmung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien der Gestaltpsychologie • Gestaltgesetze 	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu, <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), - ermitteln unter Anleitung psychologisch 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. http://www.panoptikum.net/optischetaeusungen/ <p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Stufen des Wahrnehmungsprozesses • Der Gestaltansatz <p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlagen und Auswertungsbögen für das Experiment zur Personenwahrnehmung in Anlehnung an Asch

<ul style="list-style-type: none"> • Tiefenkriterien ,Konstanzen • Personenwahrnehmung (implizite Persönlichkeitstheorie; Halo-Effekt): <p>Optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Rosenthal-Effekt (self-fulfilling-prophecy) 	<p>relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),</p> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), - wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). 	<p><u>Didaktisch-methodische Anmerkungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation verschiedener Wahrnehmungsphänomene • Erlebnisepisode: Die Subjektivität der Wahrnehmung (Schulrundgang) • Durchführung und Auswertung des Experiment "Herr Dahmann" in Anlehnung an Asch <p>Optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Auswertung des Experiments "Bewerbungsgespräch" in Anlehnung an Rosenthal
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p>		
<p>Abfrage von Vorwissen zum Thema „Wahrnehmung“</p>		
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p>		
<p>Aufgaben zu kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten; Experimentalaufgabe</p>		

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Die Macht der Emotionen und wie sie unseren Alltag bestimmen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erläutern den Unterschied zwischen Alltagspsychologie und der Psychologie als Wissenschaft (SK 1),
- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),
- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengeleitet und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8).

Methodenkompetenz:

- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),

Urteilskompetenz:

- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),

Handlungskompetenz:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge/Möglichkeiten
<p>1. <i>Die Zwei-Faktoren-Theorie der Emotionen – der Einfluss von Kognitionen auf die Entstehung und Veränderung von Gefühlen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gefühle, Affekte, Emotionen und Stimmungen – wichtige Abgrenzungen</i> • <i>Basale Emotionen</i> • <i>Einführung in die Zwei-Faktoren-Theorie</i> • <i>Theorie der Selbstwahrnehmung</i> • <i>Anwenden der Zwei-Faktoren-Theorie in alltäglichen Situationen</i> 	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu, <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). 	<p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbildungen in Aronson: Sozialpsychologie.
<p>2. <i>Sympathie – Entstehung und Aufrechterhaltung von zwischenmenschlichen Beziehungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einflussfaktoren auf Sympathie • Modelle der Aufrechterhaltung einer Beziehung • Modelle der Beendigung von Bezie- 	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu, <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), - ermitteln unter Anleitung psychologisch rele- 	<p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren entsprechend Aronson: Sozialpsychologie

<p>hungen</p>	<p>vante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),</p> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), - wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). 	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u> Abfrage von Vorwissen zum Thema „Emotionen und Gefühle“</p>		
<p><u>Leistungsbewertung:</u> Aufgaben zu kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten;</p>		

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Blickpunkt Werbung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),
- unterscheiden die Grundlagendisziplinen und ausgewählte Anwendungsdisziplinen der Psychologie (SK 3),
- stellen Paradigmen und Disziplinen in ihrer Beziehung zueinander dar (SK 4),
- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengelenkt und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8).

Methodenkompetenz:

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),

Urteilskompetenz:

- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),

Handlungskompetenz:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2),

- übertragen vorgegebene Handlungsplanungen auf ausgewählte Anwendungsfelder der Psychologie und präsentieren die Ergebnisse (HK 3),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Wahrnehmung ♦ Lernen und Gedächtnis ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung

Zeitbedarf: 9 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge/Möglichkeiten
<p>1. <i>Erklärungsmodelle und Untersuchungsmethoden zur Wirkung von Werbung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Assoziatives Lernen als behavioristisch begründete Werbestrategie</i> - <i>Beiträge der evolutionären Psychologie</i> - <i>Beiträge der Gestaltpsychologie</i> - <i>Gestaltung von Werbung vor dem Hintergrund automatisierter und bewusster Informationsverarbeitungsprozesse</i> - <i>Tiefenpsychologisch begründete Werbestrategien</i> 	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die Erklärungsansätze der automatischen und unbewussten Informationsverarbeitung mit den Erklärungsansätzen von Wahrnehmung, Lernen und Gedächtnis und erläutern diese ansatzweise in ihrer Bedeutung für die Anwendungsdisziplin Werbepsychologie. <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), - ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5), - 	<p><u>Links:</u> www.werbepsychologie-online.de (Universität Münster)</p> <p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Assoziatives Lernen und Werbung - Kindchenschema und sexuell motivierte Signale - Die Gestalt macht den Unterschied - Werbung wirkt auf verschlungenen Wegen der Informationsverarbeitung - Werbung – Angriff auf das Unbewusste <p><u>Für interessierte Schülerinnen und Schüler:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - http://www.wdr.de/mediathek (Die Macht der Emotionen; Neuromarketing; 20:24 min) <p><u>Außerschulische Partner/Lernorte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbeagentur vor Ort <p><u>Didaktisch-methodische Anmerkungen:</u> Die für die Wirkung von Werbung spezifischen Erklärungsmuster sollten den Paradigmen und den Teilbereichen der Allgemeinen Psychologie (Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, automatische und unbewusste Informationsverarbeitung) zugeordnet werden</p>
<p>2. <i>Analyse von Werbeanzeigen/Werbepots aus paradigmatischen</i></p>	<p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, 	<p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbeanzeigen aus Zeitschriften oder Werbe-

<p><i>Blickwinkeln</i></p>	<p>tischen Zugangsweise,</p> <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), - entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2), - wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). 	<p>spots</p>
<p><i>3. Paradigmen im Vergleich – ein Rückblick</i></p>	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, wesentliche Grundannahmen, grundlegenden Forschungsansatz, Menschenbild und Entstehungskontext, - ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu, <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, 	<p><u>Link:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - http://www.planet-schule.de (Filmbeiträge zu Arbeitsfelder von Psychologen: Psychologie, Hauptströmungen) <p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussagen aus den inhaltlichen Schwerpunkten (Wahrnehmung, Lernen und Gedächtnis, automatische und unbewusste Informationsverarbeitung) der Einführungsphase; Aufgabe: Zuordnung zu den fünf Paradigmen - Alternativ: Spiele : „Tabu“ oder „Activity“ <p><u>Didaktisch-methodischer Kommentar:</u> Wenn der Filmbeitrag nicht im Unterrichtsvorhaben I gezeigt wurde, kann er zum Abschluss der Einfüh-</p>

		rungsphase eingesetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler ergänzen ihre bisherigen Aufzeichnungen zu den Paradigmen entlang relevanter Kriterien
<u>Leistungsbewertung:</u> Präsentation der Arbeitsergebnisse; Zuordnungsaufgabe (Aussagen – Paradigmen); ev. Referat zu „Tiefeninterviews“		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Neben den allgemeinen überfachlichen Grundsätzen der Unterrichtsgestaltung, z.B. festgelegt in der Schulcharta, soll sich orientiert werden an folgenden fachlichen Grundsätzen:

Fachliche Grundsätze:

- 1.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend dadurch charakterisiert, dass psychische Phänomene im Schnittbereich von Natur, Kultur und Gesellschaft untersucht werden.
- 2.) Der Unterricht greift in vielen Aspekten sowohl natur- und gesellschaftswissenschaftliche als auch geisteswissenschaftliche und künstlerische Inhalte und Methoden auf.
- 3.) Der Unterricht orientiert sich an der wissenschaftstheoretischen und paradigmatischen Vielfalt, die sich aus der spezifischen historischen Entwicklung der Bezugswissenschaft ergibt.
- 4.) Der Unterricht fördert durch die paradigmatische und an Fachdisziplinen ausgerichtete Betrachtungsweise psychischer Phänomene multiperspektivisches und vernetztes Denken.
- 5.) Der Unterricht fördert die Einsicht in die jeweilige Bedingtheit wissenschaftlicher Erkenntnisse und somit den Aufbau einer kritischen Grundhaltung sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Wertmaßstäben.
- 6.) Der Unterricht setzt an der Lebenswirklichkeit der Schüler an und greift alltagsnahe psychische Phänomene adressatengerecht auf.
- 7.) Der Unterricht betont besonders die Bedeutung der Erfahrungsorientierung auch im methodischen Bereich durch die Nutzung des unmittelbaren Erlebens und des Alltagsbezugs z.B. in Form von didaktischen Erlebnisepisoden, Einsatz systematischer Beobachtung, Analyse subjektiver Erlebnisse und introspektiver Verfahren.
- 8.) Der Unterricht fördert methodische Schlüsselqualifikationen auch über die explizite Thematisierung der Metaebene des Lernens und Wissens.
- 9.) Der Unterricht fördert zunehmend die Fähigkeit der Selbstevaluation und Lernsteuerung.
- 10.) Der Unterricht zielt auf die Erweiterung von Selbstkompetenz und Sozialkompetenz über die Verschränkung von Erfahrungsebene und wissenschaftlicher Erklärung.
- 11.) Der Unterricht bildet auch in der Durchführung die Vielfalt wissenschaftlicher Methodik ab (s. oben) durch den Einsatz wissenschaftstheoretisch unterschiedlich begründeter Vorgehensweisen, z.B. empirische Methoden, phänomenologische Vorgehensweisen und hermeneutische Methoden.
- 12.) Der Unterricht stellt Bezüge zur wissenschaftlich-psychologischen Praxis her, indem wissenschaftliche Modelle nicht isoliert, sondern mit Blick auf ihre fachwissenschaftliche Anwendung erarbeitet werden.
- 13.) Der Unterricht arbeitet interdisziplinär, z.B. im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung mit Anwendungsdisziplinen oder mit Vorgehensweisen

und Erkenntnissen von anderen Wissenschaften, was z.B. auch als Grundlage für Projektkurse genutzt werden kann.

- 14.) Der Unterricht fördert eigenständige und adressatengerechte Präsentation psychologischer Sachverhalte.
- 15.) Der Unterricht nutzt nach Möglichkeit außerschulische Partner und Lernorte.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Psychologie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- 1.) Im ersten Halbjahr in der Einführungsphase planen die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen ein Experiment zu einem beliebigen Thema, führen es durch und präsentieren die Ergebnisse.
- 2.) Für die Bewertung der Klausuren wird die fachintern erstellte Auswertungsvorlage genutzt. Diese orientiert sich an den Auswertungsvorgaben des Zentralabiturs.

Empfohlene Instrumente:

Überprüfung der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- eine Facharbeit ersetzt eine Klausur

Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

- mündliche Mitarbeit,
- Art der Mitarbeit bei kooperativen Arbeitsformen,
- Referate,
- Präsentationen,
- Protokolle,
- Portfolios
- Experimentalberichte
- Tests
- etc.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Einbringen in die Präsentation der Gruppe
- Bei Facharbeiten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - fachliche Qualität der Arbeit
 - sprachliche Qualität
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung
 - formale Richtigkeit

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

- Quartalsfeedback zur SoMi-Note
- Hinweise nach schriftlicher Überprüfung
- Feedback beim Eltern-/Schülersprechtag
- Beratung im/nach dem Unterricht

Kriterienkatalog zur Bewertung der Sonstigen Leistungen im Unterricht

Note	Unterrichtsgespräch	Kooperative Phasen	Schriftliche Beiträge
1	<ul style="list-style-type: none"> - bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein - wirkt maßgeblich an der Lösung schwieriger Sachverhalte mit - überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten - wendet Fachbegriffe konsequent, differenziert und überzeugend an - ist in der Lage auf der Basis von Fachwissen Theorien oder Sachverhalte kritisch zu reflektieren und zu beurteilen - zieht aus theoretischen Erkenntnissen/Sachverhalten mögliche Schlussfolgerungen für sein eigenes Erleben und Verhalten im Alltag 	<ul style="list-style-type: none"> - bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein - wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit - stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar - wendet Fachbegriffe konsequent, differenziert und sprachlich überzeugend an - zeigt überzeugende fachmethodische Kenntnisse/wendet gelernte Fachmethoden an - wirkt positiv auf die Gruppendynamik ein (z.B. Initiative ergreifen, aktiv sein, motivieren...) 	<ul style="list-style-type: none"> - bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein - überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten - wendet Fachbegriffe konsequent, differenziert und überzeugend an - zeigt überzeugende fachmethodische Kenntnisse/wendet gelernte Fachmethoden an - ist in der Lage auf der Basis von Fachwissen Theorien oder Sachverhalte kritisch zu reflektieren und zu beurteilen - zieht aus theoretischen Erkenntnissen/Sachverhalten mögliche Schlussfolgerungen für sein eigenes Erleben und Verhalten im Alltag
2	<ul style="list-style-type: none"> - versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären - gestaltet das Unterrichtsgespräch durch eigene Ideen auch bei anspruchsvollen Problemstellungen mit - stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her - verwendet Fachbegriffe konsequent und sicher - transferiert Erkenntnisse oder Theorien allgemein auf den Alltag 	<ul style="list-style-type: none"> - wirkt aktiv an der Planung und Durchführung mit - gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit - stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar - wendet Fachbegriffe konsequent und sicher an 	<ul style="list-style-type: none"> - versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären - zeigt umfassende fachmethodische Kenntnisse und wendet diese Methoden an - stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her - verwendet Fachbegriffe konsequent und sicher - transferiert Erkenntnisse oder Theorien allgemein auf den Alltag
3	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich regelmäßig gehaltvoll - bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein - ordnet den Stoff in die Unterrichtsreihe, sowie paradigmatisch ein 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich an der Planung und Durchführung - bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - zeigt angemessene Kenntnis der Fachmethoden und wendet diese an - bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze - ordnet den Stoff thematisch/ paradigmatisch ein

	- verwendet durchgehend/angemessen Fachbegriffe	- verwendet Fachbegriffe angemessen	- verwendet durchgehend/ angemessen Fachbegriffe
4	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich selten am Unterricht - kann (auf Anfrage) i.d.R. grundlegende Inhalte/ Zusammenhänge der letzten Stunde(n) wiedergeben - verwendet Fachbegriffe in Ansätzen zumeist angemessen 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich an den Arbeiten und bringt Kenntnisse ein - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen - verwendet Fachbegriffe in Ansätzen zumeist angemessen - zeigt in Ansätzen Kenntnis der Fachmethoden und wendet diese teilweise erfolgreich an 	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge sind überwiegend Antworten auf einfache oder reproduktive Fragen - zeigt in Ansätzen Kenntnis der Fachmethoden und wendet diese teilweise erfolgreich an - verwendet Fachbegriffe in Ansätzen zumeist angemessen
5	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich so gut wie nie und ist oft über lange Zeit hinweg unaufmerksam - beschäftigt sich oft mit anderen Dingen - kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben - verwendet Fachbegriffe lückenhaft oder sprachlich fehlerhaft 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten - bringt keine Kenntnisse ein - zeigt lückenhafte Kenntnis der Fachmethoden und ihrer Anwendung - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nur unzureichend erklären - verwendet Fachbegriffe lückenhaft oder fehlerhaft - wirkt teilweise negativ auf die Gruppendynamik ein (z.B. stört, ist passiv, ist destruktiv) 	<ul style="list-style-type: none"> - erfasst die Aufgabe nur unzureichend - zeigt lückenhafte Kenntnis der Fachmethoden und ihrer Anwendung - verwendet Fachbegriffe lückenhaft oder fehlerhaft
6	<ul style="list-style-type: none"> - folgt dem Unterricht nicht - verweigert jegliche Mitarbeit - Äußerungen auf Anfrage sind immer falsch - Zielsprachliche Äußerungen weisen gravierende Mängel auf, die ein Gelingen der Kommunikation beeinträchtigen/verhindern 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich überhaupt nicht an den Arbeiten - kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten - zeigt keine Kenntnis der Fachmethoden oder deren Anwendung - Zielsprachliche Äußerungen weisen gravierende Mängel auf, die ein Gelingen der Kommunikation beeinträchtigen/verhindern - wirkt kontinuierlich negativ auf die Gruppendynamik ein (z.B. stört, ist passiv, ist destruktiv) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungen sind falsch, fachmethodisch fehlerhaft, Fachbegriffe fehlen oder weisen gravierende Mängel auf

Bewertung von Klausuren

Zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung werden Klausuren angelehnt an die Abituranforderungen erstellt, d.h. alle drei Anforderungsbereiche werden abgeprüft. Um welchen Anforderungsbereich es sich jeweils handelt, ist aus den verwendeten Operatoren ersichtlich. In deren Verwendung werden die Schüler und Schülerinnen ab der Einführungsphase eingeführt. Die Gewichtung der Anforderungsbereiche ist wie folgt: Anforderungsbereich II > III > I. Während in der Einführungsphase eine Klausur pro Halbjahr geschrieben wird, werden in den Stufen Q1 und Q2 jeweils zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben (im 2. Halbjahr der Q2 steht eine Klausur an, falls Psychologie zu den Abiturfächern 1-3 zählt). Im ersten Halbjahr der Q1 kann die Klausur auf Wunsch durch eine Facharbeit ersetzt werden. Jede Klausur prüft Inhalte aus der Perspektive von mindestens zwei Paradigmen (in der EF ist auch nur ein Paradigma pro Klausur möglich). Die Klausuren werden entsprechend den Abituranforderungen auf der Basis eines detailliert ausgewiesenen Erwartungshorizontes, der den Schülern und Schülerinnen ausgehändigt wird, bewertet.

Notenschlüssel für Klausuren (entsprechend dem Zentralabitur):

Note	Notenpunkte	Punktzahl
sehr gut plus	15	100-95
sehr gut	14	94-90
sehr gut minus	13	89-85
gut plus	12	84-80
gut	11	79-75
gut minus	10	74-70
befriedigend plus	9	69-65
befriedigend	8	64-60
befriedigend minus	7	59-55
ausreichend plus	6	54-50
ausreichend	5	49-45
ausreichend minus	4	44-39
mangelhaft plus	3	38-33
mangelhaft	2	32-27
mangelhaft minus	1	26-20
ungenügend	0	19-0

Inhalte von Facharbeiten

Für die Erstellung der Facharbeiten im 2. Halbjahr der Q1 gelten die von der Schule in Form eines Skripts dargelegten Anforderungen und Kriterien, die den Schülern und Schülerinnen von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen entsprechend den Vorgaben erläutert werden.

Für das Fach Psychologie gilt insbesondere, dass nur Themen aus Bereichen bearbeitet werden dürfen, deren Grundlagen entweder in der Jahrgangsstufe EF oder in der Jahrgangsstufe Q1 im Unterricht besprochen werden (s. Schulcurriculum). Unterrichtsthemen aus der Q2 (Bereich „Angststörungen“) sind von der Bearbeitung ausgeschlossen, andere Themen aus dem Bereich der klinischen Psychologie sind **nur in begründeten Ausnahmefällen** wählbar. Aufgrund der deutlich erkennbaren Eigenleistung werden zudem empirisch angelegte Themen empfohlen.

Besondere Beratungsanlässe:

- JG. 9 vor den Kurswahlen: Vorstellen des Faches mit Vortrag und Informationsflyer in der Aula an einem zentral festgelegten Termin vor Abgabe der Kurswahlen
- am Ende der EF: Weiterwahl, Entscheidung GK & LK
- während der QI & II: im Grundkurs Beratung zur Wahl 3. oder 4. Abiturfach
- Facharbeiten, Projektarbeiten

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vgl. Verzeichnis der zugelassenen Lernmittel:

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Unterricht/Lernmittel/index.html>

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichts- übergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Psychologie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganztag

Die Fachschaft Psychologie hat sich darauf verständigt, möglichst keine Hausaufgaben zu erteilen. Einzige Ausnahme ist die oben beschriebene Durchführung eines Experiments im ersten Halbjahr der Einführungsphase.

Fortbildungskonzept

Im Fach Psychologie in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen des Landes und des Verbandes der Psychologielehrer(innen) teil.

Der entsprechende Vertreter bzw. die entsprechende Vertreterin informiert die Fachschaft über schulpolitische, fachdidaktische Neuerungen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.